

MULTIGIPS CASOFILL®

# SUPER50



Gipsbasierte Spachtelmasse  
**MultiGips Casofill® Super 50**



Pulverförmige, kunststoffvergütete Spachtelmasse auf Gipsbasis zur Handverarbeitung in Fugen und auf Flächen von Trockenbau-Systemen, auf glatten mineralischen Untergründen wie Beton, Plansteinmauerwerk und Innenputzen sowie in Fugen von Betonfertigteilen

**Füll-, Fein-, Fugen- und Flächenspachtel**  
nach DIN EN 13963, Typ 3B/4B  
Mit und ohne Bewehrungsstreifen



## Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

## Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

## Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

## Dokumentation Artikeldaten

Beschreibung	Pulverförmige, kunststoffvergütete Spachtelmasse auf Gipsbasis zur Handverarbeitung in Fugen und auf Flächen von Trockenbau-Systemen, auf glatten mineralischen Untergründen wie Beton, Plansteinmauerwerk und Innenputzen sowie in Fugen von Betonfertigteilen	
Technische Spezifikation	DIN EN 13963	
Bezeichnung	Füll- und Feinspachtel mit Bewehrungsstreifen, Typ 3B Fugenspachtel ohne Bewehrungsstreifen, Typ 4B	
Qualitätsüberwachung	Erstprüfung und werkseigene Produktionskontrolle	
Lagerfähigkeit, ca.	9 Monate Ungeöffnete Originalgebinde trocken auf Palette lagern. Vor Feuchtigkeitsaufnahme und Frost schützen. Geöffnete Gebinde luftdicht verschließen und zeitnah verarbeiten	
Besondere Merkmale	Bauprodukt auf Basis von Gipsbinder Werkgemischt, qualitätskonstant Kombiniertes Fugenfüller und Flächenspachtel Sehr geschmeidig, leicht schleifbar Geringer Trocknungsschwund Hohe Haftfestigkeit und Rissicherheit	
Verwendungszweck	Fugen-/Kanten- und Flächenverspachtelung von Trockenbau-Systemen sowie von Trockenputz und Vorsatzschalen aus Gipsplatten DIN 18180/DIN EN 520 Gipsplatten-Produkten aus der Weiterverarbeitung DIN EN 14190 Gipsplatten-Wandbaufertigtafeln mit Kartonwabenkern DIN EN 13915 Gips-Verbundplatten zur Wärme- und Schalldämmung DIN EN 13950 Hohlkehlleisten aus kartonummanteltem Gips DIN EN 14209 Gipsplatten mit Wliesarmierung DIN EN 15283-1 Gipsfaserplatten DIN EN 15283-2 Grund-, Standard- und Sonderverspachtelung von Gipsplatten (Q1 – Q4) Flächenverspachtelung von geeigneten bauüblichen, glatten Untergründen Fugenverschluss bei Betonfertigteilelementen Nicht geeignet auf Feuchtraum- und Strahlenschutzplatten	
Anwendungsbereich	Im Innenbereich	
Spachtelgründe, Trockenbau	Kantenausbildung bei Gipsplattenfugen	Bewehrungsstreifen
		Ohne Mit
	Halbrunde Längskante HRK	•
	Halbrunde abgeflachte Längskante HRAK	•
	Abgeflachte Längskante AK	•
	Abgeflachte Fasekante AFK	•
	Volle Längskante VK	•
	Scharfkantig geschnitten SK	•
	Schnitt-Fase-Kante SFK	•
	Mischfugen	•
Spachtelgründe, Massivbau	Auf Beton sowie in Fugen von Betonfertigteilelementen Auf rauen Betonflächen in höheren Schichtdicken (max. 4 mm) Auf Mauerwerk aus großformatigen, im Dünnbettverfahren vermauerten Porenbeton- oder Kalksandsteinen in höheren Schichtdicken (max. 4 mm) Auf bestehenden Innenputzen aus Gips/Gipskalk, Kalk/Kalkzement Auf massiven Gips-Wandbauplatten	
Spachtelgründe, Trockenputz/Vorsatzschalen	Auf Gipsplatten oder Verbundplatten mit und ohne Bewehrungsstreifen in Abhängigkeit von der Kantenausbildung	



## Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

## Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

## Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

## Dokumentation Artikeldaten

Ⓛ Generell gilt für gipsbasierte Spachtelmassen, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene  $\geq 1$  mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.

### MATERIALBEDARF

#### Fugen-/Kantenverspachtelung

HRAK, einfach beplankt

Verbrauch (kg/m<sup>2</sup>), ca.

HRAK, zweifach beplankt

Verbrauch (kg/m<sup>2</sup>), ca.

HRAK, dreifach beplankt

Verbrauch (kg/m<sup>2</sup>), ca.

#### Flächenverspachtelung

Verbrauch, ca.

Ergiebigkeit, ca.

Schichtdicke

### LEISTUNGSMERKMALE UND KONFORMITÄT

Verarbeitungszeit, ca.

Haftfestigkeit

Leistungsmerkmale und Konformität nach DIN EN 13963

Plattendicke (mm)	Decke	Wand	Trockenputz
12,5	0,3	0,5	0,25
15,0	0,3	0,5	-
18,0	0,6	1,0	-
20,0	0,6	1,1	0,55
25,0	0,65	1,2	0,6

Plattendicke (mm)	Decke	Wand	Trockenputz
2 x 12,5	0,5	0,8	0,4
2 x 15,0	0,5	0,8	0,5
2 x 20,0	1,0	-	0,85
2 x 25,0	-	-	0,9
18,0 + 15,0	0,5	-	-
25,0 + 18,0	1,0	-	0,7

Plattendicke (mm)	Decke	Wand	Trockenputz
3 x 12,5	-	1,0	-

0,8 kg/m<sup>2</sup>/mm

31 m<sup>2</sup>/25 kg/mm

Bis 4 mm Ⓛ

ca. 0:50 h:min

Sehr kaltes, sehr warmes oder unsauberes Wasser, hohe Luft- und Bauteiltemperaturen, zu kleine Körbe und zu hohe Drehzahlen bei maschinelltem Aufrühren sowie Rückstände von angesteiftem Material in Gefäßen und an Werkzeugen können die Abbindezeit mitunter erheblich verkürzen.

$> 0,25$  N/mm<sup>2</sup>

Unter Laborbedingungen ermittelte Werte sind mit unter Baustellenbedingungen ermittelten Werten nicht vergleichbar. Projektbezogenen Materialbedarf durch z.B. Probeauftrag am Objekt ermitteln



## Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

## Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

## Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

## Dokumentation Artikeldaten

Beschreibung	Sofern anwendbar, wesentliche Merkmale, die als technische Eigenschaften darauf abzielen, die Grundanforderungen an Bauwerke zu erfüllen ce.multigips.de > Leistungserklärung
<b>BRANDSCHUTZ</b>	
Brandverhalten	Nichtbrennbar, Klasse A1 nach DIN EN 13501-1
Feuerwiderstand	Anwendbar in klassifizierten Konstruktionen im Ausbau nach DIN 4102-4
<b>HYGIENE, GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ</b>	
Hauptbindemittel	Calciumsulfat in seinen verschiedenen Hydratphasen echa.europa.eu > CAS 7778-18-9
Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung	Nicht kennzeichnungspflichtig nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 ce.multigips.de > Produktsicherheitsdatenblatt
Emission von flüchtigen organischen Verbindungen	Freiwillig deklariert: Erfüllt die Anforderungen für die Verwendung von Bauprodukten in Innenräumen nach AgBB
Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen	Keine Anforderung Im Rahmen der Produktion von Gips-Trockenmörteln wird sichergestellt, dass bei der Herstellung keine VOC zum Einsatz kommen, die allein oder in Verbindung mit anderen Stoffen zur Auflösung oder Verdünnung von Rohstoffen oder Produkten, als Reinigungsmittel zur Auflösung von Verschmutzungen, als Dispersionsmittel, als Mittel zur Regulierung der Viskosität oder der Oberflächenspannung oder als Weichmacher oder als Konservierungsstoff verwendet werden.
Emission gefährlicher Strahlen	Uneingeschränkt verwendbar < 0,03 – 0,14 mSv/a, Aktivitätsrate nach § 134 StrlSchG Radonexhalationsrate 0,08 – 0,2 Bq/m <sup>3</sup> h (Gipsrohstoffe)
Entsorgung	Nationale Vorschriften beachten. Restentleerte Gebinde können einer Wiederverwertung zugeführt werden. ce.multigips.de > Produktsicherheitsdatenblatt
<b>SCHALLSCHUTZ</b>	
Luftschalldämmung	Anwendbar in Wand- und Deckenkonstruktionen nach DIN 4109-33 für die dichte Fugenverspachtelung in der Beplankungsfläche sowie für die Abdichtung zu flankierenden Bauteilen, z.B. durch Fugenverschluss
<b>WÄRMESCHUTZ</b>	
Luftdichtheit/Innendämmung	Zur Herstellung der Luftdichtheit in der Fläche und in den Anschlussbereichen von Konstruktionen zur Innendämmung von Außenwänden oder von Wänden zu unbeheizten Räumen, z.B. aus Trockenputz mit Gips-/Verbundplatten
Wärmeleitfähigkeit	0,38 W/(mK), Bemessungswert nach DIN 4108-4
Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl $\mu$	15/20 (feucht/trocken), Richtwert nach DIN 4108-4
<b>NACHHALTIGKEIT</b>	
Ökologische Baustoffinformationen	wecobis.de > Baustoffinformationen > Grundstoffe/Bindemittel
Ökologische Gebäudebewertung	ce.multigips.de > Umwelt-Produktdeklaration oekobaudat.de > 1.4.05 Kleber und Klebermörtel
Nutzungsdauer	Ständersysteme > 50 Jahre (BNB-Tabelle, Nr. 342.411)



## Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

## Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

## Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

## Dokumentation Artikeldaten

Regelwerk	DIN 18181 DIN 18340, ergänzend zu DIN 18299
Ergänzende Bestimmungen	Für die Verspachtelung von Trockenbau-Systemen aus gipsgebundenen Platten technische Dokumentation und Verarbeitungshinweise der Plattenhersteller beachten Klassifizierte Konstruktionen im Holz- und Ausbau nach DIN 4102-4 IGG-Merkblätter des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Berlin, gips.de
<b>SPACHTELGRUND</b>	
Prüfung	Vor Beginn der Spachtelarbeiten muss berücksichtigt werden, ob der Spachtelgrund ausreichend tragfähig, fest, eben, formstabil, trocken, sauber, staub- und frostfrei ist sowie ein einheitliches Saugverhalten aufweist. Gipsplatten müssen auf einer tragfähigen Unterkonstruktion fest montiert und sauber sein. Bei einer davon abweichenden Beschaffenheit sollten vor dem Beginn der Spachtelarbeiten Maßnahmen ergriffen werden, um die Beschaffenheit des Spachtelgrundes zu verbessern. Die Luft- und Bauteiltemperaturen dürfen während der Spachtelarbeiten nicht weniger als +10 °C und nicht mehr als +30 °C betragen. Bis zur vollständigen Erhärtung vor Frost schützen gips.de > IGG-Merkblatt Nr. 1 Baustellenbedingungen
Vorbereitung	Spachtelgrund reinigen. Haftungsmindernde Rückstände entfernen, z.B. Kleister, Tapeten, Gips, Mörtel, Anstrichmittel, Öl
Vorbehandlung, Grundierung	Vorbehandlung bei Anwendung in Trockenbau-Systemen in der Regel nicht erforderlich. Verarbeitungshinweise der Plattenhersteller beachten, z.B. zur Grundierung offener Kanten MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperre auf stark und/oder unterschiedlich saugenden Spachtelgründen verwenden, z.B. auf Mauerwerk, Innenputz aus Gips/Gipskalk
<b>SPACHTELARBEITEN</b>	
Arbeitsbeginn	Beim Einbau von Gussasphalt-, Zement- und Fließestrichen Längenänderung gipsgebundener Platten durch hygro-/thermische Beanspruchung abwarten
Fugen-/Kantenverspachtelung, Trockenbau	Ca. 1,6 kg Material in 1 l Wasser mit Raumtemperatur gleichmäßig langsam bis zur Wasserlinie einstreuen und sumpfen lassen. Nicht mit Fremdmaterial und/oder Zusätzen mischen. Nach dem Sumpfen Material mit Kellenspachtel oder Mixer sahnig-steif aufrühren. Durch erneute Wasserzugabe und/oder nochmaliges Aufrühren wird bereits versteiftes Material nicht wieder verwendungsfähig. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen <b>Fugen-/Kantenverspachtelung ohne Bewehrungsstreifen</b> Grundverspachtelung Q1: Fugen im ersten Arbeitsgang mit Glättkelle oder Schraubgriffspachtel vollständig füllen. Material quer zur Fuge nach beiden Seiten satt eindrücken und in Längsrichtung stumpf abziehen. Befestigungsmittel überziehen. Angesteiftes, überstehendes Material abstoßen. Standardverspachtelung Q2: Beim zweiten Füllgang mit Traufel oder Flächen-/Breitspachtel Übergang zur Plattenoberfläche herstellen. Befestigungsmittel ebenfalls überziehen. <b>Fugen-/Kantenverspachtelung mit Bewehrungsstreifen</b> Wie oben, aber nach dem ersten Füllgang Bewehrungsstreifen nach Angaben der Plattenhersteller verarbeiten. Die Streifen sollten in eine $\geq 1$ mm dicke Spachtelschicht auf beiden Plattenkanten eingelegt werden. Diese Schicht sollte auch nach dem Abziehen der Fuge den Streifen $\geq 1$ mm überdecken (nicht auf Null ausziehen) <b>Schleifen</b> Nach Trocknung/Erhärtung Spachtelgrate von Hand mit Schleifgitter oder maschinell mit Trockenbauschleifer entfernen und Übergänge vereinheitlichen



## Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

## Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

## Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

## Dokumentation Artikeldaten

Flächenverspachtelung, Trockenbau

Fugenverspachtelung, Massivbau

Flächenverspachtelung, Massivbau

Qualitätsstufe 1 (Q1) Grundverspachtelung, keine optischen Anforderungen  
 Qualitätsstufe 2 (Q2) Standardverspachtelung, übliche Anforderungen  
 Qualitätsstufe 3 (Q3) Sonderverspachtelung, erhöhte optische Anforderungen  
 Qualitätsstufe 4 (Q4) Sonderverspachtelung, höchste optische Anforderungen  
 DIN 18340

[gips.de](http://gips.de) > IGG-Merkblatt 2 Verspachtelung von Gipsplatten

[gips.de](http://gips.de) > IGG-Merkblatt 2.1 Verspachtelung von Gipsfaserplatten

Material quer zur Fuge eindrücken. Mit Beginn der Versteifung überstehendes Material abstoßen und nachglätten. Sofern erforderlich, Spachtellage nach vollständiger Trocknung grundieren (empfohlen) und zweite Spachtellage auf getrockneter Grundierung aufbringen

[gips.de](http://gips.de) > IGB Informationsdienst Nr. 9 Gips-Spachtelmaterialien und Betonfertigteile

### Beton

Die Restfeuchte von Normalbeton sollte  $\leq 3$  Masse-% im oberflächennahen Bereich bis 3 cm Tiefe betragen. Der Feuchtegehalt von Putzgründen, insbesondere Beton, kann mit CM-Messgeräten oder der Darr-Methode bestimmt werden. Mit MultiGips Betonkontakt vorbehandeln und Material in einer Dicke von mind. 2 – 4 mm vollflächig aufziehen. Sofern erforderlich, Spachtellage nach vollständiger Trocknung mit MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperre grundieren und zweite Spachtellage auf getrockneter Grundierung aufbringen

### Plansteinmauerwerk/Innenputz

Stark und/oder unterschiedlich saugende Spachtelgründe mit MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperre grundieren. Material in einer Dicke bis 4 mm vollflächig aufziehen. Sofern erforderlich, Spachtellage nach vollständiger Trocknung nochmals grundieren und zweite Spachtellage auf getrockneter Grundierung aufbringen

### Massive Gips-Wandbauplatten

Mit MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperre grundieren. Material in einer Dicke bis 4 mm vollflächig aufziehen (ggf. Probeflächen anlegen; alternativ MultiGips SG 90 Uni Flächenspachtel verwenden)

Auf Innenputzen und massiven Gips-Wandbauplatten in Abhängigkeit von den bauseitigen Voraussetzungen für das vollflächige Überarbeiten von Oberflächen bis zur Qualitätsstufe Q4

[gips.de](http://gips.de) > IGB-Merkblatt Nr. 3 Putzoberflächen im Innenbereich

### TROCKNUNG

Trocknungsdauer, ca.

Lüftung

Trocknung/Erhärtung durch Abbinden (kurzabbindend)

Bei zuträglichen klimatischen Bedingungen nach wenigen Stunden vollständig durchgetrocknet

Trockenbau-Systeme nach Fertigstellung vor längerer Feuchtigkeitseinwirkung schützen und für ausreichende Lüftung sorgen

### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Endbeschichtung/-bekleidung

Nach vollständiger Trocknung/Erhärtung geeignet für die Aufnahme von Beschichtungen und Bekleidungen. Dickschichtige Putze sowie Bekleidungen aus Fliesen und Platten nur auf Oberflächen der Qualitätsstufe Q1

Trockenbauflächen vor der Weiterbehandlung mit geeigneten Grundierungen vorbehandeln

[gips.de](http://gips.de) > IGG-Merkblatt 6 Vorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten

zur weitergehenden Oberflächenbeschichtung bzw. -bekleidung

[bfs-farbe.de](http://bfs-farbe.de) > Merkblätter > BFS MB Nr. 12 Oberflächenbehandlung von Gips- und Gipsfaserplatten





## Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

## Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

## Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

## Dokumentation Artikeldaten

### DOKUMENTATION

ce.multigips.de

ARTIKEL	ARTIKELGRUPPE
MultiGips CasoFill® Super 50 5 kg	Flächenspachtel 5 kg Beutel
MultiGips CasoFill® Super 50 25 kg	Flächenspachtel 25 kg Sack

### Gefahrenbezeichnung

Gefahrstoff-Informationen-System Bau GISBAU

Leistungserklärung  
 Produktsicherheitsdatenblatt  
 Technisches Merkblatt  
 Umwelt-Produktdeklaration

VERPACKUNGSEINHEIT	MATERIALNUMMER	EAN
120 Beutel/Palette	327	4003230000518
40 Sack/Palette	328	4003230000556

Nicht als gefährlich eingestuft nach CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis  
 wingisonline.de > CP1

## VG-ORTH GMBH & CO. KG

Holeburgweg 24  
 37627 Stadtoldendorf  
 Telefon +49 5532 505-0  
 Telefax +49 5532 505-560  
 info@multigips.de

## Aktualität

MG | TM | CFS50 | D | VGO | 10.21  
 Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert  
 dieses Dokument seine Gültigkeit.  
 Aktuelle Version unter multigips.de

Enthält Informationen nach unserem derzeitigen Stand der Technik. Gilt nur in Verbindung mit den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, z.B. einschlägige Normen, technische und handwerkliche Regelwerke, sowie in Verbindung mit der Dokumentation der VG-ORTH GmbH & Co. KG. Gilt nicht für mitgenannte Bauprodukte/-arten in Verbindung mit ihrem Einbau. Dient der technischen Information von berufsmäßigen Verwendern zur Förderung ihrer Verständigung sowie der bestimmungsgemäßen Verwendung und Ausführung des Bauproduktes. Ersetzt nicht die Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik sowie die fachgerechte Verwendung und Ausführung unter Baustellenbedingungen durch den berufsmäßigen Verwender. Leistungszusage des Herstellers für das Bauprodukt zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens. Keine Zusage einer rechtlich verbindlichen Garantie für eine bestimmte technische Eigenschaft oder Eignung in einem konkreten Einsatzzweck. Technische Eigenschaften des angewendeten/eingebauten Bauproduktes in Abhängigkeit von Planung, Baustellenbedingungen, situationsgerechter Ausführung und anforderungsbezogener Trocknung/Erhärtung ohne Gewährleistung. Ermittlung technischer Werte nach Referenzprüfung. Verbrauchs-, Mengen-, Zeitwerte unter Baustellenbedingungen können von Prüfwerten abweichen. Ausführungsangaben nach der Erfahrung, die bei abweichenden Baustellenbedingungen nicht ohne Weiteres übertragbar sind. Um die bauphysikalischen, konstruktiven und technischen Eigenschaften von MultiGips Systemen zu erreichen, sind ausschließlich MultiGips Systemkomponenten oder von VG-ORTH GmbH & Co. KG empfohlene Produkte zu verwenden. Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung der VG-ORTH GmbH & Co. KG, Holeburgweg 24, 37627 Stadtoldendorf. Lieferung über den Baustoff-Fachhandel nach den aktuellen Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen (AGB) der VG-ORTH GmbH & Co. KG